



2014

## ARBEITSBERICHT

**GEFAS STEIERMARK**  
**Gesellschaft für aktives Altern und**  
**Solidarität der Generationen**

---

# GEFAS STEIERMARK

Gesellschaft für aktives Altern und Solidarität der Generationen

---

GESUND, AKTIV & SICHER – GESTALTER & GESTALTERINNEN – GENIAL Genuss im Alter

---

**Impressum:**

**Herausgeber: Verein GEFAS STEIERMARK Gesellschaft für aktives Altern und Solidarität der Generationen  
(ZVR 139586519)**

**DI<sup>in</sup> Andrea Grabher, Vorstandsvorsitzende**

Kaiserfeldgasse 17, A-8010 Graz

Tel.: +43 (0)316 872 7890

Email: [gefas@generationen.at](mailto:gefas@generationen.at)

Web: [www.generationen.at](http://www.generationen.at)

Fdlv: Mag.<sup>a</sup> Ulrike Taberhofer



---

# Inhalt

---

1 Kurzfassung .....	1
2 Der Vorstand .....	3
3 Mitarbeiterinnen.....	4
4 Überblick der Tätigkeiten in Vereinsjahr 2014 .....	5
4.1 Regionale, Nationale und EU-Projekte .....	5
4.2 Veranstaltungen.....	5
5 GEFAS als Netzwerkpartnerin .....	6
6 Lokale, Nationale und EU-Projekte .....	8
6.1 EU-Projekt „Ältere bauen mit jüngeren Brücken für Europa" .....	8
6.2 Regionalprojekt „Einsamkeit und soziale Ausgrenzung – nur im Alter?“ im Rahmen der Plattform gegen die Gewalt in der Familie 2014 .....	9
6.3 I_connect – Selbstorganisationen und lebensweltorientierte Einrichtungen als Brücke zwischen MigrantInnen und Erwachsenenbildung.....	12
6.4 „Kommunikationstraining im DaF/DaZ-Bereich für MigrantInnen“ .....	14
7 Veranstaltungen.....	15
7.1 GENIAL- GENuss Im Alter- Veranstaltungsreihe .....	15
7.2 Wirbelsäulengymnastik und Osteoporose Vorbeugeturnen.....	17
7.3 Lesefest VIELFALT Generationen - Kulturen - Literatur .....	18
7.4 „Tag der Vereine – Eggenberger Vielfalt“ .....	19





# 1 Kurzfassung

---

**GEFAS STEIERMARK ist ein gemeinnütziger Verein, der 1991 auf Initiative von Frau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Rosemarie Kurz gemeinsam mit SeniorstudentInnen an der Universität Graz gegründet wurde.**

---

Die GEFAS STEIERMARK sieht sich heute als Kommunikationsdrehscheibe zwischen den Generationen, älteren Menschen und der Forschung & Entwicklung sowie verschiedenen Interessensvertretungen. Sie setzt sich seit ihrer Gründung für eine aktive Teilhabe der älteren Menschen in der Gesellschaft ein. Mit einfach zugänglichen Angeboten im lokalen und regionalen Umfeld sowie mit nationalen und transnationalen Projekten werden ältere Frauen und Männer genauso für ein engagiertes und lebenslanges Lernen in der und für die Gesellschaft motiviert. Die Themenvielfalt reicht von ‚smarten‘ Lernmethoden bis zur Teilhabe an Technologieentwicklungen, von gesundheitsfördernden Maßnahmen bis zu Modellen für ein genussvolles und sicheres Leben in der Generationenvielfalt.

Die Aktivitäten der GEFAS STEIERMARK werden von vielen engagierten Menschen getragen: den Mitarbeiterinnen, den Vereinsmitgliedern, einen nicht zu kleinen Kreis an der Projektarbeit Interessierten, dem Vorstand und den VertreterInnen von Kooperationspartnerorganisationen. Viele bezahlte und unbezahlte Arbeiten verbessern bzw. beleben die Projektergebnisse. Um den Aufwand der vielen freiwilligen HelferInnen im Rahmen zu halten, werden für sie in unsere Entwicklungsprojekte Aufwandsentschädigungen einkalkuliert.

Die GEFAS STEIERMARK bedankt sich auch auf diesem Weg bei den vielen FörderInnen unserer unterschiedlichen Aktivitäten an Gemeinwohlarbeit mit dem besonderen Blickwinkel auf die Generationenvielfalt. Wir sind mit unseren neuen Büroräumlichkeiten in der Kaiserfeldgasse 17 im Parterre ein teilunterstützter Gast der Stadt Graz und arbeiten in konkreten Projekten für die Stadt, das Land Steiermark und verschiedene Bundesministerien. Durch Mitarbeit in Projekten der Europäischen Union haben wir uns mittlerweile ein gutes Netzwerk von KooperationspartnerInnen, auch aus der Privatwirtschaft und der Forschung aufgebaut und profitieren von der gemeinsamen Arbeit und dem Erfahrungsaustausch mit diesen.

Der Verein GEFAS STEIERMARK sieht seine Aufgabe darin, Themen aufzugreifen, die von gesellschaftlicher Relevanz und förderlich für einen positiven Zusammenhalt der Generationen sind. In einer Gesellschaft, in der der Anteil an älteren Menschen stetig steigt, stehen der Zusammenhalt und die Solidarität zwischen den Generationen im Mittelpunkt. Die Zielgruppe für unsere Aktivitäten ist die Generation 45+. Als Verein erheben wir den Anspruch, Bewusstsein zum Prozess des Älterwerdens mit Genuss zu schaffen, Neugier und Interesse für aktives Engagement in unserer Zielgruppe zu wecken und Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität aller Menschen zu setzen.

Der vorliegende Jahresbericht 2014 verweist anhand verschiedener Projekte und Initiativen auf die zahlreichen Aktivitäten von und für ältere Menschen. Diese sind auch ein Spiegelbild der vielfältigen Bedürfnisse.



Die GEFAS STEIERMARK hat 2013 und 2014 sehr viel unternommen, um zeitgemäß und selbstbewusst aufzutreten. Dazu gehören ein frischeres Corporate Design und eine modernisierte Website, [www.generationen.at](http://www.generationen.at), die von den Mitarbeiterinnen gewartet werden kann. Mit den neuen Büroräumlichkeiten in der Kaiserfeldgasse 17, die Stadt Graz hat durch eine Zusammenlegung der verschiedenen Abteilungen des Stadtschulamtes die Räumlichkeiten in der Wielandschule dringend gebraucht, waren einige Ressourcen der Mitarbeiterinnen und der Rücklagen notwendig, um den Betrieb auch in dieser schwierigen Zeit des Siedelns und Aufräumens der GEFAS Geschichte aufrecht zu erhalten. Wir hoffen aber, dass das Endresultat, die einstmals charmante kleine Hausmeisterwohnung, wieder viele unserer Mitglieder in unsere Räumlichkeiten bringt.

#### Zur Geschichte der GEFAS STEIERMARK

Die Idee zur Schaffung einer solchen Organisation entstand, als das Seniorenreferat (heute Referat für Generationenfragen) der HochschülerInnenschaft der Universität Graz 1990 einen Workshop über Osteoporose an der Universität Graz durchführen wollte. Zur Teilnahme meldeten sich zahlreiche Interessierte, die jedoch nicht an der Universität inskribiert waren. Dieser und andere Anlassfälle zeigten, dass Bedarf an einer Organisation bestand, um im außeruniversitären und politisch unabhängigen Bereich einen größeren Kreis älterer Menschen anzusprechen.

Ausgangspunkt der generationenübergreifenden Arbeit von GEFAS STEIERMARK ist der 1990 das erste Mal organisierte „International Tea“. Ein paar Jahre zuvor hatten Skinheads eine Gruppe ausländischer StudentInnen der Universität Graz attackiert. Ältere StudentInnen beschlossen daraufhin, etwas gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit zu unternehmen. Der „International Tea“ wird heute im November einmal pro Jahr, mittlerweile vom ÖH-Generationenreferat veranstaltet und ist so eine fixe Einrichtung an der Universität Graz.

Die GEFAS Steiermark forcierte auch die für alle zugänglichen Ringvorlesungen, „Intergeneratives Lernen“, an der Universität Graz. Die Vorträge befassten sich mit intergenerationellen Problemstellungen und waren Teil einer politischen Bildung, die das Bewusstsein für partizipatives Handeln stärken sollte. Aus diesen Ringvorlesungen ist das Konzept der bereits lange Zeit erfolgreichen Montagsakademie entstanden.

Ein zentrales intergenerationelles Projekt der GEFAS war „Wohnen für Hilfe“, das das Zusammenleben und damit die Solidarität zwischen den Generationen förderte. Junge Menschen boten Hilfestunden an und konnten dafür kostengünstig bei älteren Menschen wohnen.

Einen nationalen Durchbruch erlebte die GEFAS STEIERMARK mit der Teilnahme an der Plattform „Gegen die Gewalt in der Familie“ des heutigen Bundesministeriums Familie und Jugend mit dem spezifischen Schwerpunkt „gegen Gewalt an älteren Menschen“.

---

#### **Das Logo der GEFAS STEIERMARK sind zwei Elefanten**

---

„Man sagt den Elefanten hohes Alter und Weisheit nach: Sie gehen in der Herde mit den Jungtieren. Bei Wasserknappheit erinnern sich die ALTEN an mehr Wasserstellen als die JUNGEN; wenn Wasser gefunden wird, darf sich der Jungbestand zuerst am Wasser laben. Die Trottgeschwindigkeit wird jedoch so gestaltet, dass auch die Alttiere mithalten können. Und wenn das Leben zu Ende geht, bleibt die Herde beim sterbenden Alttier!“

---





## 2 Der Vorstand

1. Vorstandsvorsitzende	DI <sup>in</sup> Andrea Grabher
2. Vorstandsvorsitzender	Univ. Prof. Mag. Dr. Gerhard Grossmann
1. Finanzreferentin	Barbara Amreich
Finanzreferentstellvertreter	Mag. Bernhard Ehgartner
Schriftführer	DI Dr. Lucas Paletta
Schriftführerstellvertreterin	Mag. <sup>a</sup> Ulrike Taberhofer
BeirätInnen	Dr. <sup>in</sup> Grete Schurz Ältere Frauen in der heutigen Gesellschaft Univ. Prof. Dr. Michael Kolb Ältere Menschen, Bewegung und Sport Jörg Martin Willnauer Unterhaltung und Kultur Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Elfriede Schmidt Wissenschaftliche Begleitung Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Lorenz Juristische Beratung
Schiedsgericht	Em.Univ.Prof.Dr. Thomas Kenner Ingrid Lechner-Sonnek Labg. Claudia Klimt- Weithaler
Rechnungsprüfung	Hilde Jäger Susanne Josl
Ehrenpräsidentin	Dr. <sup>in</sup> Rosemarie Kurz





## 3 Mitarbeiterinnen

---



DI<sup>in</sup> Andrea Grabher

Vorstandsvorsitzende,  
Projektmanagement

---



Mag.<sup>a</sup> Ulrike Taberhofer

Projektmanagement

---



Anna Taberhofer

Sachbearbeitung,  
Administration

---



Mag.<sup>a</sup> Regina Wallner

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Mag.<sup>a</sup> Regina Wallner für Ihre langjährige aktive Mitarbeit als Projektmanagerin bei GEFAS STEIERMARK. Seit Jänner 2014 ist Sie in Berlin tätig.

---





## 4 Überblick der Tätigkeiten in Vereinsjahr 2014

### 4.1 Regionale, Nationale und EU-Projekte

Projekt	Projektverantwortung
EU-Projekt „Ältere bauen mit jüngeren Brücken für Europa“	DI <sup>in</sup> Andrea Grabher
Plattform gegen die Gewalt in der Familie – Regionalprojekt „Altersdiskriminierung – was tun?“ – Fachtagung	Mag. <sup>a</sup> Ulrike Taberhofer
Projekt „I_connect – Selbstorganisationen und lebensweltorientierte Einrichtungen als Brücke zwischen MigrantInnen und Erwachsenenbildung“	Mag. <sup>a</sup> Ulrike Taberhofer
Projekt „Kommunikationstraining im DaF/DaZ-Bereich“ für MigrantInnen	Mag. <sup>a</sup> Ulrike Taberhofer

### 4.2 Veranstaltungen

Veranstaltung	Leitung
a) Veranstaltungsreihe „GENuss Im Alter – GENIAL“ – <b>Sensorik- und Gedächtnistraining</b>	Mag. <sup>a</sup> Ulrike Taberhofer, DI <sup>in</sup> Andrea Grabher, Anna Taberhofer
b) Wirbelsäulengymnastik und Osteoporose Vorbeugeturnen (GEFAS/URANIA)	Anita Heinz, Christa Wascher
c) Lesefest „VIELFALT Generationen- Kulturen- Literatur“	DI <sup>in</sup> Andrea Grabher, Anna Taberhofer
d) Beteiligung am „Tag der Vereine EggenbergerVielfalt“ (BR Eggenberg/GEFAS)	Mag. <sup>a</sup> Ulrike Taberhofer







## 5 GEFAS als Netzwerkpartnerin

**GEFAS STEIERMARK hat im Arbeitsjahr 2014 als Netzwerkpartnerin mitgearbeitet und an folgenden Treffen und Veranstaltungen teilgenommen und mitgewirkt**

Teilnahme/Mitarbeit	Ort	Datum
Vernetzungstreffen im Rahmen der Plattform „Gegen die Gewalt in der Familie“	Salzburg	20.03./21.03.
Grazer Frauenrat	Graz	vierteljährlich
Grazer SeniorInnenbeirat	Graz	vierteljährlich
Kooperation Joanneum Museum	Graz	
Stakeholdertreffen Projekt „Senior Capital“ NOWA	Graz	mehrmals
Interview zum Thema „Altersdiskriminierung im Öffentlichen Raum“ durch Maria Gleichweit-Buchberger	Graz	24.03.
YUKUS-Tagung „Von der Gastarbeit zur Migrationspolitik heute“	Graz	07.05.
„Tag der Vereine“ „Eggenberger Vielfalt“	Graz	16.05.
Podiumsdiskussion „Menschenrechte der älteren Generation“ Karl-Franzens-Universität Graz	Graz	27.05.
Fachtagung „Altersgerechte Stadt“ Rathaus Graz	Graz	24.06
Runder Tisch zum Thema „Altersdiskriminierung“ - Prof. Dr. Josef	Graz	05.08.
Sensoriktest – Health Perception Lab – FH Joanneum	Graz	12.09.
Interact gegen „Altersarmut“	Graz	30.09.
Eröffnung der Koordinationsstelle „Alter(n)“ an der Karl-Franzens-Universität Graz	Graz	23.10
AAL Forum Styria „Leben – Pflegen – Älter werden“	Graz	30.10.

### Beiträge zu Projektanträgen

**CORINA**

**Cognitive Recommender Interface for Natural Assistance (IKT der Zukunft Vorarbeit 2014, Einreichung 2015)**

**Coordinator: Digital, JR Research**

Customers of shop floors, such as in food trade, often feel distracted by products that do not match to their needs, and require support in orientation. The key objective of **CORINA** is to develop a user-friendly assistant service in terms of a wearable cognitive system that is capable not only to react on request but to recommend and assist, to interact with the customer appropriately, in the context of task, space and time, i.e., in accordance with the requirements of human cognition and behaviour.

**GEFAS STEIERMARK: Usability check**

**Erasmus+**

**Ältere bauen mit Jüngeren Brücken für Europa (ERASMUS+, Strategische Partnerschaften, - EU, Einreichung 2014, Genehmigung 2014)**

**Koordination: TU-Chemnitz, Deutschland**



**MOBI-  
FACTS**

.....  
**Perspektiven für ein Urbanes Mobilitätslabor mit Human Factors Forschungsstudien**  
(Urbane Mobilitätslabore, Einreichung Herbst 2014)

**Koordination: Digital, JR Research**

Das Sondierungsprojekt MOBI-FACTS behandelt die strukturelle Konzepterstellung und die Durchführung relevanter Vorbereitungen für die Entstehung einer Forschungsstruktur, die eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Evaluierung der menschlichen Akzeptanz der urbanen Mobilitätsdynamik mit innovativer tragbarer Technologie und psychophysiologisch gestützten Analysen Verfahren ermöglichen wird

**GEFAS STEIERMARK:** Verankerung der Aktivitäten und Resultate der partizipativen Meinungsbildung in den regionalen Organen der Stakeholder Organisationen, BürgerInnen und sozialen Gruppen, um operative Schritte zur Aktivierung positiver Lösungsansätze zu realisieren.

**DiscOver  
55**

.....  
**Tourist Destinations Crossover (COSME - EU, Vorarbeit 2014, Einreichung Jänner 2015**

**Coordinator: Timesis srl – Montepisano Destination Management Company (DMC), Italy**

DiscOver 55 addresses the COS-WP2014-3-15 operational objectives n.1 “increasing tourism flows in the low season”, n. 2 “diversifying the EU tourism offer and products”, n.3 “enhance tourism quality, sustainability, accessibility, skills, information and innovation”, in addition to the horizontal objective of contributing to the consolidation of the EU identity and of promoting seniors wellbeing and quality of life.

**GEFAS STEIERMARK, TVB Region Gleichenberg:** Pilot test preparation and performance, Evaluation of the pilot test results and lessons gathering

.....





## 6 Lokale, Nationale und EU-Projekte

### 6.1 EU-Projekt „Ältere bauen mit jüngeren Brücken für Europa“

Dieses Projekt soll einerseits die Möglichkeit für alle Beteiligten bieten, generationsübergreifend Bildungsressourcen wie zeitgeschichtliche Erfahrungen im Beruf und Leben, Sprachkenntnisse, IT-Kompetenzen und spezifisches Fachwissen auszutauschen und andererseits zu einer besseren Vernetzung und Nutzung der Synergien örtlicher und weiträumiger Bildungsangebote führen, als Ausgangspunkt dafür, um unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten weiterentwickeln zu können. Denn Beiträge zur übergreifenden Grundbildung und zum Erwerb von Querschnittskompetenzen, insbesondere zur Bewältigung von Alltagsproblemen sowie anwendungsorientiertes und praxisrelevantes Wissen und die Erarbeitung unterschiedlicher Lösungsstrategien sind sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Erwachsenen erforderlich und von großem Interesse.

Die in der GEFAS STEIERMARK für den Dialog der Generationen entwickelte Methode - die Generationengespräche - wird neu modelliert, für das gemeinsame Lernen der Generationen von- und miteinander und für neue Zielgruppen aufbereitet und in Fallstudien getestet. Als Beitrag und Brücke für ein gemeinsames Europa werden Themen der sozialen Sicherheit und des täglichen Lebens (Bildungsbiographien, Integrationsgeschichten, Kompetenzorientierung für ÖsterreicherInnen mit und ohne Migrationshintergrund in Schulen), Wissenswelten von Alt und Jung (Erfahrungswissen & Bildungsstandards), auch für eine vielfältige und regenerierbare Landwirtschaft (Saatgut, Anbautechniken heute und morgen, etc.) aufgegriffen und 'bildungsferne' Menschengruppen angesprochen. Die Generationengespräche werden in Kooperation mit verschiedenen Stakeholderorganisationen, insbesondere Bildungsorganisationen, zu den jeweiligen Themen und den Zielgruppen geführt. Alle Erfahrungen werden gesammelt und in Curricula für eine Verbreitung aufbereitet.

<b>Projektpartner:</b>	<b>Kontakt:</b>	DI <sup>in</sup> Andrea Grabher
TU-Chemnitz Seniorenkolleg, Deutschland	<b>Dauer:</b>	2014-2017
TU Liberec, Tschechien	<b>Proj.nummer:</b>	2014-1-DE02-KA-
ZDUS, Slowenien		204-001385
GEFAS STEIERMARK, Österreich	<b>Finanzierung:</b>	ERASMUS+
		Strategische Partnerschaften



---

## 6.2 Regionalprojekt „Einsamkeit und soziale Ausgrenzung – nur im Alter?“ im Rahmen der Plattform gegen die Gewalt in der Familie 2014

---



**Fachtagung von GEFAS STEIERMARK in Kooperation mit der Antidiskriminierungsstelle Steiermark: „Einsamkeit und soziale Ausgrenzung – nur im Alter?“ am 27. November 2014 im Rathaus Graz (Media Center)**

Die demografischen Veränderungen in unserer Gesellschaft sind aktuell immer wieder Anlass zu Diskussionen auf gesellschaftspolitischer und persönlicher Ebene in verschiedenen Bereichen. Auf der einen Seite werden zwar in letzter Zeit verstärkt die Potenziale und Kompetenzen älterer Menschen in den Mittelpunkt gestellt, aber auf der anderen Seite bestimmen Ängste und Sorgen bezüglich zunehmender Kosten insbes. im Pflege- und Gesundheitsbereich und der Gefahr der Unleistbarkeit des Pensionssystems die öffentliche Auseinandersetzung. Vor diesem Hintergrund wurde einem wichtigen Risikofaktor bis lange zu wenig Augenmerk geschenkt – nämlich dem Thema „Einsamkeit“. Herzuheben ist, dass Einsamkeit nicht nur ein individuelles sondern vor allem auch ein gesellschaftliches Problem ist und sich nicht ausschließlich auf Menschen im hohen Alter beziehen lässt, Soziales Miteinander, gemeinsame Aktivitäten und gesellschaftliche Teilhabe sind in allen Lebensphasen eine notwendige Voraussetzung für eine gesunde und zufriedenstellende Entwicklung jedes/jeder Einzelnen. Das setzt jedoch auch voraus, dass auf gesellschaftlicher Ebene entsprechende strukturelle Möglichkeiten gegeben sein müssen, um durch wirkungsvolle Maßnahmen und Handlungsstrategien der Gefahr einer sozialen Ausgrenzung entgegenzuwirken.

Vorrangiges Ziel der geplanten Fachtagung zum Thema „Einsamkeit und Ausgrenzung – nur im Alter?“ war somit, dieses sensible Thema aus verschiedenen inhaltlichen Perspektiven aufzugreifen und bezogen auf unterschiedliche Zielgruppen (SeniorInnen, Jugendliche, Frauen, Menschen mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen usw.) zu vertiefen, mit dem Ziel, herauszufinden, welche Maßnahmen und Handlungsempfehlungen sich daraus ableiten lassen, die auf politischer Ebene im Interesse der Menschen zur Umsetzung kommen könnten.

Im Rahmen der geplanten Fachtagung standen folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt:



Welche objektiven und subjektiven Faktoren von Einsamkeit und Ausgrenzung lassen sich benennen?

Welche Erscheinungsformen von Einsamkeit und Ausgrenzung gibt es bezogen auf die ausgewählten Zielgruppen SeniorInnen, Jugendliche, Frauen, Personen mit körperlichen und psychischen Einschränkungen oder Alleinerziehende?

Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten zeigen sich im Zusammenhang mit dem gewählten Thema bei den verschiedenen Zielgruppen?

Welche Folgen haben Einsamkeit und Ausgrenzung auf die Menschen?

Welche Maßnahmen sollen auf gesellschaftspolitischer und auf individueller Ebene gesetzt werden, um den Ursachen von Einsamkeit und Ausgrenzung wirkungsvoll entgegenwirken zu können?



Expertinnen der Fachtagung

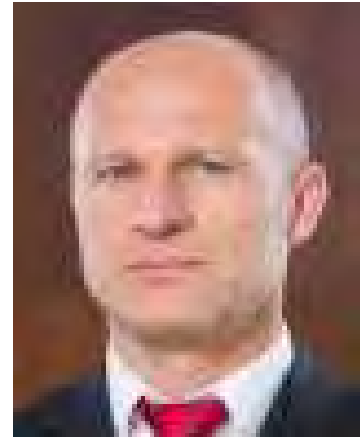
Von links nach rechts: **Mag.<sup>a</sup> Pauline Riesel- Soumare (Moderatorin)**, **Mag. Gerhard Hermann (Experte)**, **Mag.<sup>a</sup> Uli Taberhofer (Organisatorin)**, **Dr.<sup>in</sup> Caroline Bohn (Expertin)**, **Dr. Harald Kindermann (Experte)**







**Dr.<sup>in</sup> Caroline Bohn**  
Emotionssoziologin und systemische  
Coachin in Deutschland



**Prof. (FH) Dr. Harald Kindermann**  
Fakultät für Management an der FH  
Oberösterreich



**Mag. Gerhard Hermann**  
Psychosoziale Dienste Graz



**Mag. Cornel Gmeiner**  
Amt für Jugend und Familie – Referat für  
Offen Kinder- und Jugendarbeit in Graz

---

**Projektpartner:**  
Antidiskriminierungsstelle Steiermark

**Plattform  
gegen  
die Gewalt  
in der Familie**

**bmfi** BUNDEMINISTERIUM FÜR  
FAMILIEN UND JUGEND

**A** Antidiskriminierungsstelle  
Steiermark

**Kontakt:** Mag.<sup>a</sup> Uli Taberhofer  
**Dauer:** 2014  
**Proj.nummer:** BMFJ-906010/0002-  
BMFJ – I/2/2014  
**Finanzierung:** bmfi



---

### **6.3 I\_connect – Selbstorganisationen und lebensweltorientierte Einrichtungen als Brücke zwischen MigrantInnen und Erwachsenenbildung**

---

#### **Dieses aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und Mitteln des ESF finanzierte Projekt stellt migrantische Selbstorganisationen und ihre Mitglieder in den Mittelpunkt der Arbeit**

Eine der Zielsetzungen war es, die migrantischen Vereine in Graz und ihre Aktivitäten sichtbar zu machen und auf der Homepage der Stadt Graz eine Angebotslandkarte der Organisationen zu erstellen. Außerdem wurden die Bedarfe der MigrantInnen vor allem der zweiten Generation erhoben, um für sie perspektivisch einen besseren Zugang zu Bildung und damit auch verstärkte Partizipation an Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

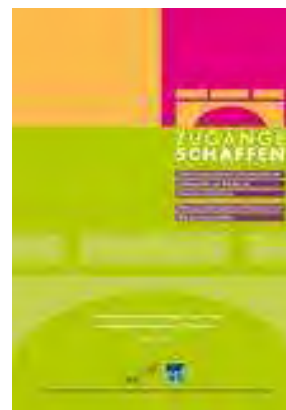
Darüber hinaus wurde auch als ein Aufgabenbereich von GEFAS STEIERMARK die Zielgruppe der älteren MigrantInnen in die Untersuchung miteinbezogen. Einerseits wurde herausgefunden, welche Bedeutung Selbstorganisationen für diese Zielgruppe haben und andererseits überprüft, welchen Zugang zu Bildungseinrichtungen und welche Bildungserfahrungen und Ressourcen ältere MigrantInnen haben.

In einem nächsten Schritt wurden auf Grundlage der Forschungsergebnisse Treffen und Workshops zwischen Selbstorganisationen, Menschen der zweiten Generation und Erwachsenenbildungseinrichtungen organisiert, mit dem Ziel, entsprechende zielgruppenadäquate neue Zugänge und Inhalte der Erwachsenenbildung zu schaffen. Das subsumierte interkulturelle Kompetenz auf Ebene der Institutionen ebenso wie die Auseinandersetzung mit Bildung und Lernen und dementsprechende Veranstaltungsschwerpunkte in migrantischen Organisationen. Die Potenziale von Selbstorganisationen wurden in Hinsicht auf eine gelingende Integration und auf eine stärkere Auseinandersetzung mit der Notwendigkeit von Bildung genutzt und diese auch als MultiplikatorInnen und ExpertInnen in bildungsrelevanten Fragen eingebunden. Einzelne VertreterInnen der Selbstorganisationen übernahmen Aufgaben an der Schnittstelle von Selbstorganisationen und Erwachsenenbildungseinrichtungen, nach Innen zu den Mitgliedern und nach Außen hin zu Bildungsverantwortlichen und Bildungseinrichtungen.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit wurden Veranstaltungen zur Dissemination der Projekterkenntnisse an die Fachöffentlichkeit organisiert. Empfehlungen für die Erwachsenenbildung und ein transkulturelles Konzept für die Erwachsenenbildung entwickelt und Handlungsansätze für politische EntscheidungsträgerInnen erarbeitet.



**Gemeinsame Studie im Rahmen des  
Projekts „I-connect“:  
Zugänge schaffen –  
Selbstorganisationen und migrantische  
Communities als Brücke zur  
Erwachsenenbildung.  
Bildungserfahrungen von Menschen mit  
Migrationsgeschichte**



**Zertifikatsverleihung an die BildungskoordinatorInnen im Media Center/Rathaus**

**Projektpartner:**  
NOWA – Training, Beratung  
Projektmanagement  
IFA -Institut für Arbeitsmarkt-  
betreuung und –forschung Steiermark  
Integrationsreferat der Stadt Graz  
GEFAS STEIERMARK

**Kontakt:**  
**Dauer:**  
**Proj.nummer:**  
**Finanzierung:**

Mag.<sup>a</sup> Uli Taberhofer  
April 2012 – Juli 2014  
2012930001





---

## 6.4 „Kommunikationstraining im DaF/DaZ-Bereich für MigrantInnen“

---



**Besuch der Kursteilnehmerinnen in der Stadtbibliothek Zanklhof**

Im Rahmen dieses Projektes wurde ein Kommunikationstraining für interessierte MigrantInnen angeboten, deren Kinder im Vorschulalter parallel dazu über den Verein „Deutsch und mehr“ spielerisch Deutsch lernen. Die Inhalte und Methoden für die Erwachsenen orientierten sich an den Kenntnissen und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen. Ziel war dabei vor allem die gemeinsame Erarbeitung von sprachlichen Fertigkeiten anhand verschiedener alltagsrelevanter Themen und der Erwerb von kulturellen Kompetenzen, die für die Beteiligten hilfreich zur Bewältigung ihrer Lebenssituation sein sollten. Die Bandbreite der Inhalte reichte von der Beschäftigung mit den Bereichen Familie/Herkunft über Körper/Gesundheit, Ausbildung/Bildung oder Essen/Einkaufen bis hin zur Orientierung in der Stadt. Wesentlicher Bestandteil war somit auch die Durchführung von Exkursionen, um das nahe Umfeld besser kennen lernen und jeweilige Themenschwerpunkte in der realen Kommunikationssituation umsetzen zu können. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Einrichtungen innerhalb der Stadt - wie z.B. die Steiermärkische Gebietskrankenkasse oder die Stadtbibliothek Zanklhof zur praktischen Erprobung aufgesucht. Ziel des gemeinsamen Lernprozesses in Rahmen dieses Kommunikationstrainings war es, über unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Lerntechniken einen Beitrag zur Erweiterung der individuellen Kenntnisse, Fertigkeiten und personalen Kompetenzen der/des jeweiligen Teilhmerin/Teilnehmers zu leisten. Wichtig war dabei vor allem auch, eine angenehme Arbeitsatmosphäre innerhalb der Gruppe herzustellen, wobei einerseits dafür der Respekt im Umgang miteinander grundlegend war und andererseits auch der Humor nicht zu kurz kommen sollte. Insgesamt ist dieses Angebot als wichtige Maßnahme zur Stärkung der MigrantInnen zu sehen und soll zur Verbesserung der Partizipations- und Integrationschancen beitragen

---

**Projektpartner:**

**Kontakt:**

Mag.<sup>a</sup> Uli Taberhofer

**Dauer:**

Jänner 2014 –  
Dezember 2014,  
laufend

**Proj.nummer:**

ABI-025182/2014

**Finanzierung:**

Integrationsreferat der  
Stadt Graz





## 7 Veranstaltungen

### 7.1 GENIAL- GENuss Im Alter- Veranstaltungsreihe



Der Mensch besitzt fünf Sinne: Sehen, Riechen, Hören, Tasten, Schmecken, und diese setzt sie/er in verschiedenen Lebensphasen und Lebensbereichen unterschiedlich stark und der persönlichen Verfassung angepasst für ihre/seine Wahrnehmungen ein.

"Genuss" und "angenehmes Erleben" sind wesentliche Faktoren für die Lebensqualität jeder Altersgruppe, wobei über ein gezieltes Training die Konzentration und die Aufmerksamkeit auf das Erforschen der einzelnen Sinne gelenkt werden soll. "Genuss" ist gleichzusetzen mit positiven Emotionen. Das bedeutet Freude, Lachen, Wohlfühlen, Glücksmomente und Entspannung. Ein Genussstraining und in Folge bewusster Genuss im Alltag tragen somit dazu bei, Lebensqualität und -zufriedenheit zu steigern. Bei älteren Menschen, die teilweise auch von Krankheiten oder Funktionseinschränkungen betroffen sind, wie z.B. Gelenks- und Wirbelsäulenerkrankungen, Hörverminderung oder Diabetes, kann sich diese Herangehensweise auch förderlich auf die Gesundheitserhaltung auswirken. Denn in einer Zeit, wo Herausforderungen, Alltagsstress und gesundheitliche Beeinträchtigungen einen hohen Stellenwert - auch im Leben der Seniorinnen und Senioren - haben, gilt es lustvoll mit vielfältigen Mitteln das Gesundheitswissen zu fördern und den belastenden Faktoren entgegenzuwirken.

Im Rahmen der kontinuierlichen Veranstaltungsreihe werden die unterschiedlichsten Schwerpunktthemen wie z.B. Gedächtnistraining, Genuss im Alter, Gesundheit und Sexualität im Alter oder Kreativität im Alter umgesetzt. Dabei haben Mitglieder und Interessierte die Möglichkeit, sich mindestens einmal im Monat, in den Räumlichkeiten der GEFAS STEIERMARK, mit Experten und Expertinnen auszutauschen. In lustvoller Form soll dabei das Wohlbefinden und die Gesundheit verbessert werden. 2014 wurde der Schwerpunkt auf die Bereiche „Gedächtnistraining“ und „Sensorik“ gelegt.

Zu diesen beiden Bereichen „Sensorik“ und „Gedächtnistraining“ wurden vor allem die beiden ExpertInnen Mag.<sup>a</sup> Susanne Maunz von der FH Joanneum und Gert Schnider als Schach- und Bridgetrainer eingeladen.



**18. September 2014:** 2 Einheiten - „Sensorik“ mit Mag.<sup>a</sup> Susanne Maunz und „Gedächtnistraining“ mit Gert Schnider

**28. Oktober 2014:** „Gedächtnistraining“ – Spiele mit Mag.a Ulrike Taberhofer

**03. November 2014:** „Gedächtnistraining“ – Bridge mit Gert Schnider

**09. Dezember 2014:** „Gedächtnistraining“ – Spiele mit Mag.<sup>a</sup> Ulrike Taberhofer

Ort: Büro von GEFAS STEIERMARK, Kaiserfeldgasse 17/P, 8010 Graz

---

<b>Geplante Kooperationen:</b>	<b>Kontakt:</b>	Mag. <sup>a</sup> Ulrike Taberhofer
Lokale und nationale Netzwerkpartner	<b>Dauer:</b>	2014
	<b>Finanzierung</b>	Sozialamt der Stadt Graz



---

## 7.2 Wirbelsäulengymnastik und Osteoporose Vorbeugeturnen

---



**Als wichtige Präventionsarbeit für die bereits zur Volkskrankheit gewordene Osteoporose wird Wirbelsäulenfunktionsgymnastik als „Osteoporose-Vorbeugeturnen“ an verschiedenen Standorten in Graz durchgeführt.**

Unter der Leitung ausgebildeter Wirbelsäulentrainerinnen nahmen im Jahr 2013 zahlreiche Personen an diesem Bewegungstraining teil, davon waren der größere Anteil Frauen. Richtige und lustvolle körperliche Aktivität ist eine der wesentlichen Säulen einer zielführenden Osteoporosevorsorge. wirbelschonende Kräftigungs-, Mobilisations- und Dehnungsübungen sowie richtiges Atmen und sich Entspannen sind Inhalt dieser Stunden.

)

Für Interessierte:

Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Die Anmeldung erfolgt direkt bei den Kursleiterinnen.

Anita Heinz (0664/4611590) und Christa Wascher (0664/4287828)

Die aktuellen Informationen entnehmen Sie aus dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage

---

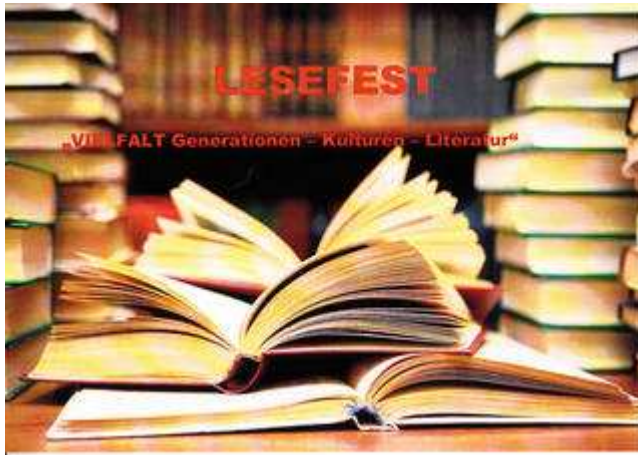
<b>Kontakt:</b>	Anita Heinz Christa Wascher
<b>Dauer:</b>	10 Einheiten/Trimester
<b>Kursbeitrag:</b>	€ 51,00 f. Mitglieder



---

### 7.3 Lesefest VIELFALT Generationen - Kulturen - Literatur

---



**Ort: Meerscheinschlößl,  
Mozartgasse 3, 8010 Graz  
Zeit: 15.11. 2014, 18.00-20.00  
Uhr**

Es gibt viele Menschen aller Generationen, die Freude am Schreiben oder am Vorlesen selbst verfasster und unveröffentlichter Texte haben.

Deshalb wurde die Idee des Literaturforums, ein Lesefest zu organisieren, aufgegriffen. GEFAS STEIERMARK (insbes. Anna Taberhofer) war vor allem für die Planung und Organisation zuständig. Aus 29 eingereichten Beiträgen wurden dann von einer Jury (Frau Dr.<sup>in</sup> Dagmar Oswald, Herrn Dr. Gerhard Dinauer, Herrn Jörg Martin Willnauer und Frau Heike Jantschner) 6 PreisträgerInnen mit ihren Texten ausgewählt. Das Lesefest mit der Präsentation der Texte der ausgewählten PreisträgerInnen mit Gitarrenmusik als musikalisches Rahmenprogramm fand am 15.11.2014 im Meerscheinschlößl statt.

- Elisabeth Spreizhofer „Schulzeit unter Bomben“
- Anna Adam „Annäherung an Omama“
- Astrid Perz „Hier bin ich“
- Maria Beck „Alles anders?!“
- Harald Müller „Den Kopf hingehalten“, „Nur ein Kriegserlebnis“
- Isabelle Akhavan „Weg“

Auf die Siegerin oder den Sieger warteten 500 €, weitere Preise waren u.a. ein Chinesisch Kurs, eine Jahreskarte des Universalmuseum Joanneums oder diverse kleinere Geldpreise.



**Kontakt:** DI<sup>in</sup> Andrea Grabher,  
Anna Taberhofer  
**Dauer:** 2014  
**Finanzierung:** Bildung, Familie und  
Jugend – Land  
Steiermark





---

## 7.4 „Tag der Vereine – Eggenberger Vielfalt“

---

16. Mai 2014 am Hofbauerplatz im Bezirk Eggenberg



GEFAS STEIERMARK beteiligte sich erneut an der Veranstaltung „Tag der Vereine – Eggenberger Vielfalt“ mit einem eigenen Programmpunkt „SeniorInnenturnen“ und einem Informationsstand.



Bezirksrat Eggenberg (BV DI Robert Hagenhofer und BR<sup>in</sup> Helga Gaube), DI Günther Rettensteiner, FH Joanneum – Soziale Arbeit, Jugendzentrum Eggenberg/Lend, Verein JUKUS, GEFAS STEIERMARK und Interessierte





SeniorInnenturnen unter Anleitung von Maximilian Loidl – Beitrag von GEFAS STEIERMARK zum „Tag der Vereine – Eggenberger Vielfalt“ am Hofbauerplatz

---

**Kontakt:** Mag.<sup>a</sup> Ulrike Taberhofer  
**Dauer:**  
**Finanzierung:**







GEFAS STEIERMARK  
Gesellschaft für Aktives Altern und Solidarität der Generationen  
ZVR 139586519

